



# *„Der Gemeinde ist Folgendes bekannt zu geben ...“*

Gemeindebrief der Kirchgemeindevertretung der  
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ottendorf-Okrilla  
vom 13.06.2023

Liebe Gemeinde,

wie man schon sehen kann, wird der vorliegende Gemeindebrief eher übersichtlich. Wir wollen euch in diesem nämlich nur über ein Thema – die **Nachbereitung der Gemeindeversammlung** – berichten. Viele andere Dinge haben wir zwar auch besprochen und vorbereitet, dazu gibt es jedoch keine bahnbrechenden Neuerungen, die einen Bericht lohnen würden.

Zunächst möchten wir nochmals ganz offiziell **Danke sagen**. Danke, für allen Zuspruch und den Segen von euch, unserer Gemeinde, aber auch für alle Anregung und Kritik. Es tut gut zu wissen, dass ihr hinter uns steht – in Person, wie im Gebet. Die Antworten, die zur Gemeindeversammlung unter der Rubrik **„Was fehlt mir in unserer Gemeinde?“** zusammengetragen wurden, werden wir u.a. in der kommenden Sitzung besprechen und sehen, wie wir dem begegnen können. Auch, wenn also nicht alles gleich sofort „beantwortet“ wird: Wir bleiben da dran!!!

In der vergangenen Sitzung haben wir uns also bereits intensiv mit der ersten Frage **„Was bedeutet geistliche Leiterschaft und was sind deren Aufgaben?“** befasst. Damit haben wir jedoch auch erst begonnen und es geht definitiv noch weiter. Schwerpunkt unserer Diskussion war die Erkenntnis, dass ihr unsere Ansicht teilt, dass geistliche Leiterschaft einer Gemeinde in erster Linie durch den Pfarrer und die Ältesten ausgeübt werden soll. Wir sind dafür eingesetzt und stehen vor Gott und euch in dieser Verantwortung, der wir uns gern stellen. Gleichzeitig hatten wir in der Gemeindeversammlung gemeinsam festgestellt, dass unsere Zeit sehr begrenzt ist und uns deshalb nicht alles so (ausführlich) gelingt, wie wir es uns wünschen. Daraus resultierend haben wir folgendes erkannt und für uns in der Gemeindevertretung zur neuen Diskussionsgrundlage gemacht: Wir wollen nicht darüber reden, ob unsere Gemeinde einen „geistlichen Leiter“ braucht, denn den haben wir. Vielmehr geht es uns darum zu überlegen, ob es eine gute Alternative wäre, jemanden einzustellen, der unsere Arbeit als ein weiterer **Verkündigungsmitarbeiter** mittragen kann. Ein guter Vergleich oder Arbeitstitel wäre hier, von einem **Diakon** zu sprechen. Dieser hätte durch eine Anstellung Zeit, quasi als verlängerter Arm der Gemeindevertretung bestimmte Themen zu begleiten und umzusetzen. Dabei denken wir beispielsweise an die Ausgestaltung des Leitbildes in Andachten oder der Erstellung von Vorlagen für Hauskreise; thematischer Ausgestaltung von Gemeinderüstzeiten, KGV-Tagen u. v. m.

Soweit bis hier hin. Wir lassen diesen ersten Gedanken zunächst in uns reifen und hören im Gebet, ob das ein guter Schritt sein könnte. Wir treffen uns am 18.07.2023 zu unserer nächsten Sitzung. Betet gern mit uns und teilt uns eure Gedanken und Eindrücke mit!

Eine gesegnete Zeit und bis bald!

Maximilian Menzel im Namen der Kirchgemeindevertretung